

## **BERICHT DES VORSTANDES 2017**

19. Februar 2018, „MARKTSCHÄNKE“

### **Vorstandsarbeit:**

*Im Geschäftsjahr 2017 stand die Vorstandsarbeit überwiegend im Zeichen unserer drei öffentlichen Veranstaltungen: Frühlingsfest, Gewerbefest und Martinimarkt. Diese Veranstaltungen sind mittlerweile fester Bestandteil im Roisdorfer Veranstaltungskalender und erfreuen sich einer wachsenden Zustimmung vieler Gästen aus nah und fern.*

### **Frühlingsfest**

Am dritten Wochenende im Monat März lädt der Gewerbeverein Jung und Alt mit einem breitgefächerten Unterhaltungsangebot zum Start in den Frühling ein. Erstmals hatte unser Mitglied PORTA einen Truck mit Showkoch verpflichtet. Hier konnten die jungen Köche unter fachkundiger Anleitung mit Küchenmeister Rainer Kunoth ihr Lieblingsgericht selbst zubereiten. Für die ganz kleinen Besucher gab es einen Spielparcours und die Mutigen stiegen auf den „Quattro Jumper“ und vollführten große Sprünge auf dem Trampolin.



Die Autofirmen Wexeler (OPEL) und RKG (Mercedes) präsentierten ihre neuen Frühjahrsmodelle auf der Automeile. Ergänzt wurde das Frühlingsfest wieder vom „Blaulichttag“ mit den ehrenamtlichen Kräften der Freiwilligen Feuerwehr, dem Deutschen

Roten Kreuz und dem Malteser Hilfsdienst. Die Feuerwehr nutze diesen „Blaulichttag“ um gleichzeitig Nachwuchskräfte für ihre Arbeit zu gewinnen.

Am Floristenstand hielt unser Blumenhändler wieder eine farbenprächige Kollektion von Frühlingsblumen für die zahlreichen Gäste bereit.

## Gewerbefest

Alle zwei Jahre hat jedes Mitglied im Roisdorfer Gewerbeverein die Möglichkeit kostenfrei sein Dienstleistungsangebot, bzw. seine Firma auf unserem Gewerbefest vorzustellen. Dank eines Sponsors konnten wir auch in diesem Jahr wieder ein Messezelt aufbauen in dem 14 Firmen sich vorstellten und mit den Besuchern ins Fachgespräch kamen.

Doch nicht nur als reine Fachmesse präsentierte sich das Roisdorfer Gewerbe auf unserem Fest, sondern darüber hinaus gab es für die ganze Familie ein vielfältiges Unterhaltungsangebot.

Die Kinder konnten ein Bällebad, eine Riesenrutsche und eine Hüpfburg ausprobieren, währenddessen die Damen aus Donna's Fitnessstudio in einer perfekten Performance ihre Übungen darboten.



Den ganzen Tag unterhielten abwechselnd auf der Bühne drei lokale Musikgruppen unsere Gäste, die Arbeiterwohlfahrt hatte im Zelt ein Café eröffnet und die Mitarbeiter des Roisdorfer Mineralbrunnens versorgten mit kühlen Getränken an diesem warmen Sommertag die viele Besucher.

Ausführlich berichtete die Lokalpresse im Vorfeld und auch danach über das Roisdorfer Gewerbefest. Somit lohnte es sich für viele Betriebe im Gewerbegebiet an diesem Sonntag ebenfalls ihr Geschäft zu öffnen um mit ihren Kunden ins Gespräch zu kommen, das Leistungsspektrum einmal ohne Alltagshektik vorzustellen oder einfach zu zeigen was alles in Roisdorf für ein tolles und vielfältiges Angebot im Groß- und Einzelhandel, im Handwerk und auf dem Dienstleistungssektor vorhanden ist.

Dies ist auch der eigentliche Anlass des Gewerbefestes: Für unsere Mitglieder eine Plattform zu bieten um sich einem breiten Publikum vorzustellen. Eine Gelegenheit, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Das nächste Gewerbefest findet im Juni 2019 statt.

## Martinimarkt

Unser zweitägiger Martinimarkt im November erfreut sich immer größerer Beliebtheit, besonders bei den Kindern am Samstagabend, wenn St. Martin zu Besuch kommt und leckere Weckmänner verteilt.

Diesmal hatten wir die Verkaufsstände der Kunsthandwerker in der 1a-Lage zentral vor den Haupteingang von PORTA aufgebaut. Mit Krippenbauer, Kerzenzieher, Senfmacher, Glasgraveur und Holzschnitzer war eine bunte Vielfalt an Kunsthandwerkern vertreten, die teilweise vor Ort arbeiteten. Die Bonner Werkstätten waren wieder mit von der Partie und brachten aus ihrer Zentrale im benachbarten Hersel ein buntes Angebot an selbstgemachten Artikel mit.

Mit Glühwein und Punsch wurde der Bedarf an wärmenden Getränken, bei den erstmals kühlen Novembertemperaturen, gebührend Rechnung getragen.



Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass über den Tag verteilt mehrere tausend Gäste unsere Feste besuchen und der Roisdorfer Gewerbeverein dadurch einem großen Publikum auch über Roisdorfs Ortsgrenzen hinaus bekannt ist.

## Mitgliederversammlung 2017

Im April 2017 fand unsere jährliche Mitgliederversammlung statt. Als Gastredner konnten wir Herrn Dr. Wolfgang Haensch begrüßen, der in seiner Vortrag **„Stadtmarketing Bornheim: 14 Ortsteile – 1 Marke“** über den aktuellen Sachstand des Bornheimer Stadtmarketingprozesses die Roisdorfer Unternehmer informierte.



Herr Dr. Haensch stellte zuerst die Ergebnisse der repräsentativen Umfrage vor, die seine Firma CIMA im Auftrage der Stadt Bornheim durchgeführt hatte, einschließlich der Erkenntnisse aus den in 2016 stattgefundenen drei Bürgerforen.

Was Bornheim fehlt ist ein greifbarer Slogan, auf dem eine zukünftige Imagekampagne sich gründet. Ein zentrales Stadtfest, ob als Sportfest oder Familienfest, wäre eine Möglichkeit das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bornheimer zu stärken. Ob als Verein oder Individualperson, alle Bürger sollten sich angesprochen fühlen. Die Bornheimer Gewerbevereine, die Ortsvereine und die Dorfgemeinschaften übernehmen schon heute mit ihren Festen und Kulturangeboten einen Teil der Aufgaben eines Stadtmarketings.

In einer Abschlusssitzung mit dem Bürgermeister, dem Bornheimer Gewerbeverein und den Interessengemeinschaften der Bornheimer Gewerbetreibenden besprachen wir, welche Projekte sinnvoll umgesetzt werden können und wie die Organisationsform für das Stadtmarketing aussehen könnte. Im Ergebnis waren sich die Gewerbevereine einig, dass mit der Umsetzung einzelner Projekte jetzt begonnen werden soll. Als Organisator wird zuerst die Stadt Bornheim die weitere Arbeit koordinieren und personell ausfüllen. Die Arbeitsgruppe Stadtmarketing wird als Lenkungsgruppe für die Festlegung und Umsetzung von Maßnahmen agieren. Es wird vorerst kein Verein „Stadtmarketing“ gegründet.

Im zweiten Teil der Mitgliederversammlung informierte der Vorstand seine Mitglieder über die Vereinsaktivitäten des vergangenen Geschäftsjahres.

Gerade beim **zukünftigen Trinkwassereinkauf** des Bornheimer Wasserwerkes hatte sich der Vereinsvorstand in Vertretung seiner Trinkwasser Großabnehmer immer gegen den kostenträchtigen Bezugswechsel ausgesprochen und einen Bürgerentscheid initiiert, der aber ungültig war, weil fast 2/3 der abstimmungsberechtigten Bürger an der Abstimmung nicht teilnahmen. Nun suchte im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe von Fraktionsvertretern mit dem Bürgermeister nach einer für alle Seiten tragbaren Lösung. Der Roisdorfer Gewerbeverein macht im Vorfeld der Ratsentscheidung einen praktikablen Kompromissvorschlag zum zukünftigen Trinkwasserbezug: Statt sich weiterhin um Prozentzahlen zu streiten, wie viel mehr Trinkwasser zukünftig der Wahnbachtalsperrenverband (WTV) nach Bornheim liefern soll, könnte sich doch die Politik darauf verständigen, wie hoch die jährliche garantierte Abnahmemenge in Kubikmetern vom eigenen Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel (WBV) in den nächsten beiden Jahrzehnten sein soll. Wenn über diese Mengenfestabnahme mit dem WBV ein langfristiger Liefervertrag abgeschlossen wird, könnte dies der Ausweg aus der Sackgasse der seit drei Jahren strittigen Wasserfrage in Bornheim sein. Doch bekanntlich beschloss der Stadtrat im Juli des vergangenen Jahres, dass ab 1. Januar 2018 der WTV seine Liefermenge auf 40 Prozent erhöhen kann und ab Januar 2020, dass dann beide Wasserverbände jeweils 50 Prozent des benötigten Trinkwassers nach Bornheim liefern können. Die Mehrkosten in Höhe von 210.000 Euro für diese erste Bezugsänderung zahlen nun die Verbraucher. Wir hatten auch im vergangenen Jahr mit unseren Bornheimer Großabnehmern in einem Gespräch die

Möglichkeit einer Klage erörtert. Doch nach Abwägung des Prozessrisikos und den damit eventuell verbundenen Kosten wurde von einer Klage Abstand genommen.

Die Kosten unserer mehrmonatigen Kampagne wurden allein von unseren Trinkwasser Großabnehmern getragen und nicht etwa aus der Vereinskasse. Der Roisdorfer Gewerbeverein hat auch diesmal seine Kampagnefähigkeit unter Beweis gestellt und dafür dankt der Vorstand an dieser Stelle noch einmal recht herzlich seinen Sponsoren.

Ein weiteres Themenfeld unserer Vorstandsarbeit ist die Befassung mit den Beschlüssen des Stadtrates zu den **Kommunalsteuererhöhungen** wie zum Beispiel bei der Immobilien-Vergnügungs- und Gewerbesteuer. Die Städte und Gemeinden sind das vorletzte Glied in einer langen Kette von staatlicher Zugriffsmöglichkeit um unser Gemeinwesen funktionsfähig zu halten. Bornheim muss bis 2021 der Aufsichtsbehörde einen strukturell ausgeglichenen Haushalt nachweisen. Dazu wird Ende dieses Jahres der Rat voraussichtlich einen Beschluss fassen, der wieder einmal auch unsere Bornheimer Bürger mit einer höheren Grundsteuer und/oder Gewerbesteuer belasten wird. Wir konnten im vergangenen Jahr mit unserer öffentlichen Stellungnahme mit dazu beitragen, dass 2017 die Gewerbesteuer nicht erhöht wurde. Wenn wir nun die in diesen Tagen veröffentlichten Zahlen zum aktuellen Gewerbesteuerertrag 2017 zur Kenntnis nehmen, so hat die Stadt Bornheim rund 4,5 Mio. Euro im vergangenen Jahr mehr an Gewerbesteuer eingenommen als noch 2016. Bei einem nicht erhöhten Hebesatz! Mit nunmehr ca. **18 Mio. Euro** an Gewerbesteuerertrag ist die Stadt Bornheim im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis Spitzenreiter. Aufgebracht wurde diese Summe 2017 von nur 736 Bornheimer Gewerbesteuerzahler. Es muss daher für uns als Vertreter des gewerblichen Mittelstandes eine klare Forderung an die Politik sein, dass mit der ab Januar 2018 um weitere 5 Punkte gestiegene Gewerbesteuer, auf jetzt 490 Punkte, es nun endlich mit weiteren Gewerbesteuererhöhungen in den kommenden Jahren ein Ende haben muss. Der erklärten Absicht des Stadtrates ab 2018 jährlich die Gewerbesteuer bis 2021 auf 515 Punkte zu erhöhen muss von unserer Seite jetzt entschieden widersprochen werden.

Es ist schade, dass nur der Roisdorfer Gewerbeverein sich bis heute öffentlich in die kommunale Steuerdebatte einbringt. Wünschenswert wäre, dass alle Gewerbevereine in Bornheim in dieser Frage an einem Strang ziehen würden und sich schriftlich an die Stadtratsfraktionen und/oder an alle Ratsmitglieder wenden. Denn je mehr Stimmen aus dem gewerblichen Mittelstand sich öffentlich zu Wort melden um so mehr Gehör finden wir auch. Es darf nicht sein, dass die Stadt Bornheim zuerst großzügig Gewerbegebiete ausweist, mittelständigen Firmen Bornheims autobahnnahen modernen Gewerbepark schmackhaft macht und dann, nachdem alle freien Gewerbegrundstücke bebaut sind, nun den fiskalischen Selbstbedienungsladen stadtweit eröffnet. Weitere vertiefende Informationen darüber, Presseberichte und Fotos von unseren Festen finden Sie auf unserer Internetseite:

<http://www.gewerbeverein-roisdorf.de>

Ein Gewerbeverein wird immer auch an der Zahl seiner Mitglieder gemessen. Die Fluktuation im Gewerbebereich ist beständig und daher ist es für den Vereinsvorstand notwendig sich permanent um weitere neue Mitglieder zu bemühen. Dies konnten wir im vergangenen Jahr mit einer erfolgreichen Werbekampagne erreichen. Der Vorstand hatte unter dem Titel „Willkommen im Team“ einen neuen Werbeflyer aufgelegt um damit mehrere Roisdorfer Firmen auf unseren Verein und unsere Aktivitäten aufmerksam gemacht. Gleichzeitig starteten wir mit einer neu gestalteten Website und einem modernen Facebook Auftritt in die digitale Öffentlichkeitsarbeit. Beide digitalen Angebote sind allen Mitgliedern zugänglich und wir bieten ebenfalls kostenfrei unseren Mitgliedern an sich dort zu präsentieren. Viele haben im vergangenen Jahr diese Möglichkeit für ihre persönliche Werbung genutzt. Durch unsere Arbeit und die neuen Angebote konnten wir 2017 insgesamt 14 weitere Roisdorfer Firmen überzeugen im Gewerbeverein Mitglied zu werden. Ein Zuwachs um 25 Prozent in einem Jahr! Drei Firmen beendeten ihre Mitgliedschaft zum Jahresende. Aktuell sind 66 Roisdorfer Firmen Mitglied im Gewerbeverein.

Zusammenfassend dankt der Vorstand seinen Mitgliedern für die geleistete organisatorische und finanzielle Unterstützung im vergangenen Geschäftsjahr.

**Harald Stadler**  
Vorsitzender